

# tanz mit uns

JULI 2010

## Tänzer mit Biss

### Meisterschaften

DM Kombi Jun II  
DM Kombi

### Formationen

EM der Lateinformationen  
RL West Std  
LL West III Lat  
RL West Lat  
LL West I Lat

### Jazz- und Modern Dance

JVL und RL  
LL III/VL III  
KL I

### Unser Landesverband

Rock'n'Roll  
Rollstuhltanz  
Lehrgänge im TNW

# Ausgetanzt – bitte nicht wiederwählen!



**Daniel Reichling**  
TNW-Pressesprecher

Die dritte Staffel von „Let’s Dance“ zeigte in eindrucksvoller Weise, wie man ein weltweit erfolgreiches TV-Format erfolgreich vor die Wand fährt. Was in vielen Ländern rund um den Globus ein wahrer Selbstläufer und Straßenfeiger ist – und das sogar in der bereits neunten oder zehnten Staffel – verkam in Deutschland zur billig-peinlichen Lachnummer.

Wer noch keine Gelegenheit hatte, Ausschnitte aus England, Australien oder den USA, aus Italien, Polen, Rumänien, Dänemark oder Schweden zu sehen... seid froh! In allen genannten Ländern läuft das Format äußerst erfolgreich. Wer sich selbst quälen und sehen möchte, wie gut man „Let’s Dance“ auch in Deutschland hätte umsetzen können, dem sei eine Suche bei YouTube empfohlen. Aber Vorsicht: Es treibt einem die Tränen in die Augen! Tränen der Wut und der Enttäuschung...

Vergleicht man die beiden letzten Staffeln (drei) in Deutschland und (zehn!) in den USA, lassen sich schnell viele Unterschiede ausmachen: Das Bühnenbild ist in den USA insgesamt glamourös gestaltet und wird passend zu den Auftritten um individuelle Aufbauten ergänzt. Die Musik kommt dort von einem großen und gut besetzten Orchester. Die Garderobe der Promis und Tänzer ist durchweg geschmackvoll und stilsicher.

Die Jury ist ausnahmslos mit Fachleuten besetzt, seien es professionelle Wertungsrichter oder Choreographen und Produzenten von Tanz- und TV-Shows. Sie spielen keine vom Sender festgelegten Rollen, sondern geben fachlich qualifizierte Bewertungen ab. Die alberne Nummer der Minimal-Punktevergabe vom strengsten Jurymitglied fehlt – und niemand vermisst sie. Ähnlich dem Kürtanzen vergeben die Juroren zwei Wertungen, für den technischen und künstlerischen Wert der Darbietung. Das Moderatorduo ist sowohl vor als auch hinter den Kulissen einer guten Abendunterhaltungssendung angemessen, elegant und eloquent, mit Charme und Witz.

Selbst in der nunmehr zehnten Auflage nehmen in den USA Prominente in der eigentlichen Bedeutung dieses Wortes teil: Sängerin Nicole Scherzinger, Schauspielerin und Model Pamela Anderson, Serienstar Shannon Doherty, Komikerin Niecy Nash, Eiskunstlauf-Weltmeister und -Olympiasieger Evan Lysacek, NFL-Footballstar Chad Ochocinco und der legendäre Astronaut Buzz Aldrin sowie weitere nationale Größen des „Showbiz“.

In den USA und vielen anderen Ländern ein absoluter Hit, nur in Deutschland regiert die Zote. Da werden vollkommen überzogene Klischees gepflegt, die Peinlichkeiten von Promis, Juroren und dem Moderator gehen Hand in Hand und lassen die entgeisterten Tanzsportler an den TV-Geräten fassungslos auf ein schnelles Ende der Sendung hoffen.

Wenig verwunderlich, dass die Presse mit negativer Kritik nicht geizte oder die Berichterstattung mangels Interesse gleich komplett einstellte. Jegliche Erwartung, das Tanzen im Allgemeinen und der Tanzsport im Besonderen könnten an Popularität gewinnen und im Ansehen steigen, hat sich nicht erfüllt. Eher im Gegenteil.

**Daniel Reichling**

## Inhalt

<b>Editorial / Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>DM Kombi Jun II</b>	<b>3</b>
<b>DM Kombi</b>	<b>4</b>
<b>EM der Lateinformationen</b>	<b>4</b>
<b>RL West Std</b>	<b>6</b>
<b>LL West III Lat</b>	<b>6</b>
<b>RL West Lat</b>	<b>8</b>
<b>LL West I Lat</b>	<b>9</b>
<b>JVL und RL</b>	<b>10</b>
<b>LL III/VL III</b>	<b>11</b>
<b>KL I</b>	<b>12</b>
<b>Rock’n’Roll</b>	<b>13</b>
<b>Rollstuhltanz</b>	<b>13</b>
<b>Oliver und Jasmin Rehder</b>	<b>14</b>
<b>Impressum</b>	<b>16</b>

*Tänzer mit Biss:*  
*Deutsche Meister Senioren Latein:*  
*Andreas Hoffmann/Isabel Krüger*

*Im Finale der Europameisterschaft:*  
*TSZ Velbert*

*Titelbildgestaltung: Simone Ascher*  
*Fotos: Volker Hey*



## DM Kombi Jun II

# Zweiter Titel für Vadim und Mariya

Nach ihrem Gewinn der DM Junioren II B-Latein sicherten sich Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina den zweiten möglichen Titel – und dies mit einer lupenreinen Bilanz von allen Kreuzen und mit allen gewonnenen zehn Tänzen. Damit lösten sie nach der Teilnahme an der WM Standard, der Nominierung zu der WM Latein nun das Ticket für ihre dritte WM 2010.

Die erste offene Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Kombination fand mit 26 Paaren in Heilbronn statt. Erstmals durften alle Kombi-Paare teilnehmen, die an den jeweiligen Gebietsmeisterschaften teilgenommen hatten. Diese Änderung ist für den TNW als das „Zehntänzer-Land“ eine gute Regelung, da auf diesem Weg unsere Paare nicht zittern mussten, ob die Quote für ihre Teilnahme ausreichen würde. Aufgrund einiger Trennungen in und nach der Lateinsaison, Krankheit und Terminkollisionen, nahmen „nur“ sechs TNW-Paare an der Meisterschaft teil, aber im nächsten Jahr wird der TNW sicherlich mehr als ein Viertel des Teilnehmerfeldes stellen.

Alle sechs Paare starteten gut in das Turnier und qualifizierten sich für die 1. Zwischenrunde mit 18 Paaren. Georg Novikov/Natalie Pusch zeigten gutes Lateintanzen und zogen in den Standardtänzen mit sauberen Basicfolgen überzeugend ihre Runden. Der Sprung ins Semifinale blieb ihnen jedoch verwehrt. Diesen schafften Deniel Bohl/Janette Kaiser mit ihrem aufstrebenden und ausgewogenen Tanzen in beiden Disziplinen. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski haben die letzten Deutschlandpokale Junioren I Standard (2009) und Latein (2009 und 2010) gewonnen. Diese Klasse bewiesen sie auch auf ihrer ersten Kombinationsmeisterschaft. Sie qualifizierten sich mit jeweils über 60 von 70 möglichen Kreuzen für die Zwischenrunde und das Semifinale. Dort verpassten sie mit 30 Kreuzen nur ganz knapp das Finale. Mit beinahe doppelt so vielen Kreuzen wie das achtplatzierte Paar belegten sie klar den siebten Platz.

Die verbliebenen drei TNW-Paare erreichten das Finale. Die Gebietsmeister Michael Yerokhin/Julianna Gordimova präsentierten sich wie immer sehr souverän und angriffslustig. Der engagierte Tanzstil und die gute Darstellung

von Beiden, ließ kein Zweifel an der Qualifikation für die Endrunde aufkommen. Für Erik Kem/Michelle Kaiser und Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina, die aufgrund der gleichzeitig



**Alle zehn Tänze gewonnen: Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina**  
Foto: Archiv/Eva Maria Sangmeister

zu der Gebietsmeisterschaft West stattfindenden WM Standard in Moskau nicht an der Gebietsmeisterschaft teilnehmen konnten, galt dasselbe. Das Finale komplettierten drei Finalisten der DM Junioren II Latein aus dem Süden. Das Finale begann mit den Standardtänzen, die Tänze 31 bis 35 in diesem Turnier. Vadim und Mariya ließen sich die Konditionsleistung ganz und gar nicht anmerken – wenn man sie kennt, den Druck, unter dem sie standen, jedoch schon. Sie demonstrierten dennoch unumstritten überzeugendes, klares Standardtanzen.

Nach dem Langsamen Walzer brachte die Wertung alle Fans statt zum Jubeln erst einmal ans Rechnen, denn die Wertungen und vor allem die Einsen waren sehr unterschiedlich verteilt. Die Wertung mit einer Eins und sechs Zweien brachte Vadim und Mariya den ersten Platz vor dem Heimpaar Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein aus Heilbronn. Die beiden hatten zwar drei Einsen, die aber nur in der Majorität auf Drei ihre Auswirkung hatte und damit Silas Kunkel/Merlene Gerstmann hinter sich abgrenzen konnten. Im Tango war die klare Ansage von Vadim und Mariya: Den Titel

holen WIR uns. Die Angriffslust wurde mit der Majorität der Einsen in den übrigen vier Tänzen belohnt.

Auch Michael Yerokhin/Julianna Gordimova erhielten im ersten Tanz zwei Einsen. Ihre Leistung und deren sehr gute Präsentation brachte ihnen den dritten Platz nach den fünf Standardtänzen. Erik Kem/Michelle Kaiser schlossen die Standardrunde mit dem vierten Platz ab. Die Beiden zeigten eine gute Leistung, allerdings transportieren sie zur Zeit ihre Verbesserungen nicht genügend nach außen. Sie wirkten nach der Verletzungspause nicht frei und hatten die Standardtänze unter Wert abgeschlossen. Felix Kunkel/Merlene Gerstmann hatten nach gutem Start mit einem dritten Platz im Langsamen Walzer den fünften Platz als Zwischenergebnis. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter blieb der sechste Platz.

Nach dem Wechsel der Kleidung gingen die Paare in die Lateinrunde. Auch hier zeigten Vadim und Mariya sauberes Lateintanzen. Gepaart mit Ausdrucksstärke brachte ihnen dies den Sieg in allen Tänzen. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann bemühten sich zwar um eine Revanche für das Ergebnis der Deutschen Meisterschaft Latein, wurden aber dennoch Zweite in Latein. Auch die Reihenfolge der verbliebenen Paare im Lateinfinale blieb wie bei der DM im Frühjahr.

Trotz der gemischten Wertungen im Finale, blieben die Paare im Gesamtergebnis interessanterweise in der gleichen Reihenfolge, wie sie auch in das Finale eingezogen waren. Vadim und Mariya standen nach dem Sieg bei der DM Latein bereits das zweite Mal in diesem Jahr bei der Siegerehrung freudestrahlend ganz oben auf dem Treppchen. Die Silbermedaille ging an das Heimpaar Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein und Bronze an Silas Kunkel/Merlene Gerstmann. Michael und Julianna belegten aufgrund des fünften Platzes in Latein im Gesamtergebnis den vierten Platz. Der fünfte Platz konnte erst nach Skating entschieden werden. Dabei hatte Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter die bessere Wertung. Erik und Michelle blieb damit ein sechster Platz in einem stark besetzten Turnier.

SANDRA BÄHR

### Finale

- 1 Vadim Lehmann  
Mariya Vakhnina  
TC Seidenstadt Krefeld
- 2 Daniel Shapilov  
Jessica Eisenkrein  
ATC Blau-Gold  
Heilbronn
- 3 Silas Kunkel  
Merlene Gerstmann  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg
- 4 Michael Yerokhin  
Julianna Gordimova  
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Artur Ankerstein  
Vivien Kreiter  
1. TC Ludwigsburg
- 6 Erik Kem  
Michelle Kaiser  
TSC Dortmund

## DM Kombi

# Hinterm Deich gleich links

### Ergebnis

- 1 Valentin Lusin  
Renata Busheeva  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 2 Anton Skuratov  
Alena Uehlin  
TC Seidenstadt  
Krefeld
- 3 Steffen Zoglauer  
Sandra Koperski  
Blau-Silber Berlin
- 4 Evgeny Vinokurov  
Christina Luft  
Schwarz-Rot-Club  
Wetzlar
- 5 Michael Stukan  
Susanne Miscenko  
TSZ Stuttgart-  
Feuerbach
- 6 Paul Lorenz  
Ekaterina Leonova  
Art of Dance, Köln
  
- 15 Lars Pastor  
Malika Dzumaev  
TC Seidenstadt  
Krefeld

Fotos:  
Volker Hey

*Sehr gute Leistung!*  
Anton Skuratov/  
Alena Uehlin

Am 1. Mai fand im schleswig-holsteinischen Brokdorf die DM der Hauptgruppe Kombination statt. Durch den Wegfall der Quotenregelung hatten alle Paare, die an den jeweiligen Gebietsmeisterschaften teilgenommen hatten, die Möglichkeit, die Deutsche Meisterschaft zu tanzen. Allerdings nahmen von den rund 40 qualifizierten nur 28 Paare diese Möglichkeit wahr – wohl auch aufgrund der teilweise sehr großen Entfernung,

Die rund 1.000 Einwohner zählende Gemeinde an der Elbe ist bisher eher durch das Mitte der 70er Jahre erbaute Kernkraftwerk denn durch Tanzsportveranstaltungen bekannt geworden. Ausgerichtet vom TC Blau-Gold Itzehoe in der Mehrzweckhalle Brokdorf wurde



das Turnier mit der Vor- und ersten Zwischenrunde am Nachmittag durchgeführt.

Das Semifinale und das Finale waren eingebettet in einen festlichen Ball, bei dem für die Besucher der Veranstaltung reichlich Gelegenheit bestand, selber das Tanzbein zu schwingen.

Von den vier qualifizierten TNW-Paaren gingen bei dieser Deutschen Kombinationsmeisterschaft krankheits- und trennungsbedingt nur vier Paare an den Start. Hierbei wurde allerdings wieder einmal unter Beweis gestellt, dass Quantität nicht mit Qualität gleichzusetzen ist. Lars Erik Pastor/

Malika Dzumaev erreichten bei ihrer ersten Kombi DM die Zwischenrunde und wurden 15. Die anderen drei TNW-Paare erreichten wie im vergangenen Jahr das Finale.

Im letzten Jahr lieferten sich mit Valentin Lusin/Renata Busheeva, Anton Skuratov/Alena Uehlin und Michal Stukan/Susanne Miscenko noch drei Paare ein „Kopf-an-Kopf-Rennen“ um den Deutschen Meistertitel. Mit jeweils stark verbesserten Leistungen ließen unsere beiden TNW-Vertreter diesmal keinen Raum für die Mitwettbewerber. Valentin und Renata sowie Anton



**Alte und neue Deutsche Meister:**  
Valentin Lusin/Renata Busheeva

und Alena gewannen jeweils ihre Paradesektion deutlich, sodass erst durch Skating der Deutsche Meister ermittelt werden konnte. Hier werden wir auch in Zukunft sicher noch weitere spannende Zweikämpfe erleben dürfen.

Mit ihrer zweiten Finalteilnahme bei einer Deutschen Kombinationsmeisterschaft konnten sich Paul Lorenz/Ekaterina Leonova deutlich im Finale etablieren. Am Ende belegten sie den sechsten Platz. Zitat eines ausländischen Wertungsrichters: „Ich habe noch nie eine solch starke Kombinationsmeisterschaft gesehen. Die Final- und Semifinalpaare sind alle wirkliche Zehn-Tänzer.“

Ivo MÜNSTER

## EM der Lateinformationen

# Velbert verfehlt knapp Rang drei

„Willkommen in Bremen, der Stadt, in der das Herz des europäischen Formationstanzsports schlägt.“ Mit diesen Worten begrüßte Petr Odstrcil, Chairman der IDSF-Europameisterschaft der Formationen in den Lateinamerikanischen Tänzen, in der „Bremen Arena“ das Publikum und die 17 Teams aus 9 Nationen.

Von diesen 17 Mannschaften gelang 12 Teams der Sprung ins Semifinale. Bei der Vorrunde am Nachmittag zeigte sich, dass das Niveau

im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist. Waren früher für viele internationale Mannschaften anspruchsvolle Bildwechsel oder ein unfallfreies „Roundabout“ – Übungen, die in unserer Republik jedes Regionalligatime beherrschen sollte – eine unlösbare Aufgabe, sind diese Defizite abgearbeitet. Es hat sich mittlerweile ein ansehnliches Mittelfeld gebildet, aus dem es je nach Tagesform für einige Kandidaten möglich ist, den Sprung ins Finale zu schaffen.

So ist es dem neu aufgebauten „Aurora Ultimate Team“ aus Serbien innerhalb von nur drei Jahren gelungen, sich vom Vorrundenkandidaten mit „Fremdschämpotenzial“ zu einer Mannschaft zu mausern, die zu Recht das Finale erreicht hat. Frei nach dem Motto: Besser gut gekauft, als schlecht selber gemacht, adaptieren sie nun schon im dritten Jahr Musiken und Choreographien des GGC Bremen. Auch das aktuelle Programm „I gotcha“ kann eine starke Anlehnung an die Choreografie „Kont-



Hervorragende Leistung auf der Europameisterschaft: TSZ Velbert; Foto: V. Hey

raste“ nicht leugnen. Es macht Spaß, diese junge, talentierte Mannschaft zu beobachten. Wenn sie zukünftig ihr Temperament zügelt und nicht nur gut tanzt, sondern auch in der Endrunde ab und zu ein Bild trifft, wird sie in den kommenden Jahren Chancen auf einen besseren Finalplatz haben.

Den fünften Rang belegte das B-Team der Klaipėda University aus Litauen. Mit „Cuba“ zeigte das Nachwuchsteam eine abgelegte und nicht mehr ganz zeitgemäße Choreografie der eigenen A- Mannschaft.

Das TSZ Velbert empfahl sich mit hervorragenden Vor- und Zwischenrundenleistung souverän für das Finale. Mit der erfolgreich überarbeiteten Choreografie „Fortis Nova“, deren Schwerpunkt deutlicher als im Vorjahr auf dem lateinamerikanischen Tanzen liegt, gelang es, die Qualitäten der stark verjüngten Mannschaft zur Geltung zu bringen. Auch das Publikum

war überzeugt von dem energiegeladenen Team, das einen fehlerfreien und gefühlvoll getanzten Finaldurchgang präsentierte und dafür den verdienten Beifall erntete. Obwohl es erstmals eine Eins und eine Zwei in der Wertung gab, reichte es in der Endabrechnung nur für Platz vier.

Bronze, und damit zum ersten Mal einen Platz auf dem Treppchen, ertanzte sich das Team von Vera Tyumen. Diese Mannschaft, angeführt von ihrem Trainer Aleksey Litvinov, zeichnet sich durch ihr außergewöhnlich hohes tänzerisches Niveau aus. Die Ausführung der Choreografie, sonst immer der Schwachpunkt dieser Mannschaft, war nahezu perfekt. Diesem Team zollten alle, Publikum und Mitbewerber, den gebührenden Respekt.

An dem Gewinner der Silbermedaille, dem Klaipėda University Team Zuvedra A und der neuen Choreografie „Wind of Change“ schie-

den sich die Geister. Es fehlt der Mut zu Neuem, die ganze Darbietung wirkte eher altbacken. Die Reihen- und Linienführung scheint sich seit den ersten Erfolgen in den neunziger Jahren nicht zu verändern. Mit deutlich weniger Bildwechseln, dafür aber viel „Gerenne“, so wie den für dieses Team typischen

„Turboachsen“, gab es nur einen wirklichen Höhepunkt: das Roundabout.

Dies wurde wieder in atemberaubender Perfektion vorgeführt. War es einst als „Kirsche auf dem Sahnehäubchen“ einer Kür gedacht, serviert es Litauen nun als „Hauptspeise“. Während sich sowohl Velbert als auch Vera Tyumen die Mühe machen, mit wirklich gutem Tanzen, anspruchsvollem Schrittmaterial und vielen, oft komplizierten Bildwechseln zu punkten, marschiert Litauen von einer Achter-Querreihe in eine Vierer-Querreihe, die dann in zwei Vierer-Längsreihen aufklappen. Diese Reihen sind aber wirklich gerade und werden so schnell auch nicht mehr verlassen. Die neue Musik trägt nicht immer zur Unterstützung der Charakteristik bei. So vermutete selbst der kundige Zuschauer nur anhand der Körperneigungen und der Mienen der Akteure, dass es sich in einigen Passagen um Paso Doble handeln könnte, da die Musik an diesen Stellen eher einem Geräuschteppich glich. Wer die Lehrgänge des DTV für Formationswertungsrichter in den vergangenen Jahren besucht hat, konnte die Vier und die Fünf in der Wertung der Litauer durchaus nachvollziehen.

Dass sich Qualität durchsetzt, bewies das A-Team des GGC Bremen. „Siamo Noi“ ist das völlige Kontrastprogramm zu der Darbietung aus Litauen. Mit atemberaubenden Bildwechseln, in denen zeitgemäßes und anspruchsvolles Schrittmaterial genutzt wird, um Akzente zu setzen, begeisterten die Hanseaten das Hallenpublikum. Keine „Klatschpausen“, keine spektakulären „Stunts“ – Lateintanzen, das von Herzen kommt, kann so schön sein...

SABINE HEY

## Finale

- 1 Grün-Gold-Club Bremen A Deutschland 3 2 1 2 3 1 1
- 2 Klaipėda University Team Zuvedra I Litauen 1 1 2 1 5 4 2
- 3 Vera Tyumen Russland 5 3 3 3 2 2 3
- 4 TSZ Velbert A Deutschland 2 4 4 4 1 3 4
- 5 Klaipėda University Team Zuvedra II Litauen 4 5 5 5 4 6 5
- 6 AURORA Ultimate Team Serbien 6 6 6 6 6 5 6

## WR

- Vladimiras Fedosovas Litauen
- Natalia Galperina Russland
- Wolfgang Nicoletti Österreich
- Piet Rullens Niederlande
- Claus Wostrup Schweden
- Gerd Zimmermann Deutschland
- Waldemar Ziomek Polen

immer die Neuesten Modelle am Lager

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen  
Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. www.evastanzschuh.de  
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
exklusiv im Raum Aachen + Köln

## RL West Std

# Abwechslung zum Bergfest



**TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum A**  
Foto: W. Noack

### Ergebnis

- 1** TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A  
1 1 4 3 1
- 2** TSA d. TSV Bocholt A  
2 2 1 1 2
- 3** Step by Step Oberhausen B  
3 3 2 2 3
- 4** TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen A  
4 4 3 4 4
- 
- 5** Dance Sport Team Cologne A  
5 5 5 5 5
- 6** TSA d. TSV Bocholt B  
6 6 6 6 6

### WR

Alexander Buttigkeit  
TTC Oberhausen  
Richard Erning  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal  
Jörg Frebe  
TSG Bremerhaven  
Dorothee Neubeck  
TSC Rheindahlen  
Josef Vonthron  
TSG Rot-Weiß Porz

Nach zwei Monaten Turnierpause kamen die Mannschaften der Regionalliga West Standard wieder zusammen. Ein strahlend blauer Himmel ließ die Willy-Jürissen-Halle in Oberhausen zwar nicht voll werden, dennoch hatten einige Schlachtenbummler den Weg dorthin gefunden, um ihr Team anzufeuern. Sie sollten nicht enttäuscht werden, warteten die sechs Mannschaften der Liga doch mit sehr abwechslungsreichen Musiken auf.

Schwarzer Rock, rote Federboa, schwarz-rote Corsage, funkelnde Halsbänder – so nahmen die Damen der jungen B-Mannschaft der TSA des TSV Bocholt das Publikum mit ins weltberühmte „Moulin Rouge“. Die Mannschaft, der sich dieses Jahr wieder einige Nachwuchstalente angeschlossen hatten, trat zu alter Musik mit neuer Choreographie an. Zu Titeln wie „Lady Marmelade“ und „Diamonds are a girl's best friend“ zeigte sie zahlreiche Bildwechsel und schwierige Übergänge – eine Herausforderung, der sie sich selbstbewusst und souverän stellten. Wenngleich das Team das Turnier mit dem sechsten Platz beendete, hatte es die Sympathie des Publikums auf seiner Seite.

## LL West III Lat

# Der heiße Stuhl

Das zweite Turnier an diesem Tag bestritten in Oberhausen die acht Mannschaften der Landesliga West III Latein. Zum Ende des vorherigen Turniers der Regionalliga Standard füllte sich die Willy-Jürissen-Halle und die Lateiner tanzten vor einer gut besetzten Mitteltribüne.

Das neue Team im TNW, das Dance Sport Team Cologne, zeigte bereits mit seinem Einmarsch, wohin die Reise gehen sollte. Die russische Nationalhymne bot einen fulminanten Einstieg in das Thema „Russkaja Attaka“. Mit eleganten, feuerroten Kleidern zauberten die acht Paare die russische Seele aufs Parkett. Die Musik war beherrscht von vielen Tempowechseln, interessant zu hören und anspruchsvoll zu vertanzen. In der Choreographie waren neben schönen Effekten und Bildentwicklungen auffällig viele Lateinelemente verarbeitet. Insgesamt hinterließ das Team den Eindruck, in der Präsenz den Bocholtern an manchen Stellen überlegen zu sein, aber weniger konkret Standard zu tanzen. Das Kleine Finale entschied das Dance Sport Team Cologne an diesem Tag für sich.

Im Leben von Top Geheimagenten wechseln sich spannende Verfolgungsjagden und geheimnisvoller Glamour um Reichtum und erotische Frauen ab. Untermalt mit rasanten oder verführerischen Tönen ziehen Filme wie „James Bond“ oder „Pink Panther“ damit viele Zuschauer in ihren Bann. Spannend machte es auch das Team des TSC Aquisgrana Aachen: Ein Turnier im Großen, dann im Kleinen Finale. Die Mannschaft wollte sich nicht kampfflos geschlagengeben. Selbstbewusst zeigte sie, dass die zweimonatige Pause gut genutzt und an Feinheiten gearbeitet wurde. Die Paare schafften erneut den Sprung ins Große Finale und zeigten mittels abwechslungsreicher Bilder und Figuren zu einer mitreißenden Musik ausdrucksstark die Welt der Geheimagenten und Schönen und wurden mit dem vierten Platz belohnt.

Mit personell geschwächter Mannschaft enterte das B-Team des Step by Step Oberhausen die Fläche. Die Piraten gaben sich aber nicht geschlagen, sondern kämpften verbissen gegen

alle Widrigkeiten und den Fluch des dritten Platzes in der Gesamtwertung. In der Vorrunde noch unsicher, steigerten sie sich im Großen Finale unter dem Jubel der heimischen Schlachtenbummler. „All together“ trafen sie die Bilder besser. Mit jedem Schritt wuchs die Selbstsicherheit und das Strahlen in den Gesichtern kehrte zurück. Das Säbelrasseln lohnte sich – „Fluch der Karibik“ musste sich nur knapp dem Bocholter A-Team geschlagengeben.

Nachdem die Musik von „Frank Sinatra“ sie zwei erfolgreiche Jahre lang begleitet hatte, wendete sich die A-Mannschaft der TSA des TSV Bocholt in dieser Saison einer neuen Choreographie zu. Die Vorlage war „Celine“, einst von Braunschweig eindrucksvoll vertanzt. Zahlreiche Bilder und eine anspruchsvolle Choreographie wurden in einem musischen Tanzstil präsentiert. Nach einer durchwachsenen Vorrunde steigerte sich das Team im Finale. Bildwechsel gelangen exakter, die Synchronität stieg – das Team spielte seine jahrelange Erfahrung aus. Dennoch wurde es seiner Favoritenrolle gegenüber der Bochumer Konkurrenz nicht vollständig gerecht.

Mit der im direkten Vergleich kompaktesten Leistung in beiden Durchgängen sicherte sich das A-Team des TTC Rot-Weiß-Silber Bochum den Tagessieg. Gut lesbare Bilder und eine ausgewogene tänzerische Leistung überzeugten das Wertungsgeschicht. Die nach dem Abstieg aus der zweiten Bundesliga 2009 neugeformte Mannschaft hatte es sich mit ihrer neuen Musik „It's time for Classic“ zur Aufgabe gemacht, klassische Standardmusik mit klassischem Standardtanzen zu verbinden.

BEATRICE BOWE-STODOLLIK

starten. Lohnenswert ist es häufig, die Trainer während der Darbietung zu beobachten: einige Trainer sitzen fast regungslos auf dem Stuhl, andere gehen mit ihrer Mannschaft richtig mit und feuern sie an oder versuchen, so gut es geht, Einfluss auf die Darbietung zu nehmen. Dies ist deswegen während des

Turniers der wohl „heißeste“ Platz in der gesamten Halle.

In Oberhausen stand anstelle des Stuhls ein blaues Sofa vor dem Parkett. Auch wenn eine Couch normalerweise zu Gemütlichkeit einlädt, die Anspannung der Trainer war einfach zu groß, als dass sie sich relaxed auf dem Sofa niederlassen konnten. Sie saßen die meiste Zeit angespannt auf dem Sofa und konnten sich erst nach dem Wertungsteil ein wenig zurücklehnen.

Den achten Platz belegte dieses Mal das B-Team des Grün-Gold TTC Herford. Die Mannschaft ist mit Abstand die jüngste in dieser Liga: Zwischen neun und zwölf Jahre alt sind diese Tänzer. An den Start gegangen sind die sechs Paare in diesem Jahr, um Erfahrungen zu sammeln. Auf dem zweiten Ligaturnier schlugen sie sogar eine Mannschaft und belegten somit den siebten Platz. An diesem Tag ließen einige Wackler den Finaldurchgang zu ihrer Musik „Bailando“ unsicher aussehen und so musste sich das junge Team der Konkurrenz geschlagengeben.

Den siebten Platz eroberte sich die Mannschaft des TTC Rot-Gold Buer. Dieses Team formierte sich in dieser Saison aus Tanzschülern und ging mit Musiken des „King of Pop“ an den Start. In Anlehnung an die Outfits von Michael Jackson waren die Herren dieser Mannschaft gekleidet mit einem weißen Handschuh an der linken Hand. Dieser Handschuh ließ die Darbietung zwar authentischer allerdings auch ein wenig unruhig aussehen. Erstmals in das Kleine Finale wurde das B-Team des TSC Ems-Casino Blau-Gold Greven gewertet. Durch den

kurzfristigen Ausfall eines Aktiven konnte die Mannschaft an diesem Tag nur mit sieben Paaren an den Start gehen. Trotzdem ließen sich die Tänzer nicht aus der Ruhe bringen und zeigten zu „Stars & Glamour“ zwei gute Durchgänge.

Im Großen Finale belegte der TSC Borken Rot-Weiß B den fünften Platz. Das Team geht mit Musiken des Musicals „Miss Saigon“ an den Start. Die Formation wirkte in der hohen Halle in Oberhausen nicht so präsent wie andere Teams. Platz vier ging an das C-Team des TSZ Bocholt 01. Auf dem ersten Turnier noch auf Platz sechs, steigerte sich diese Mannschaft von Turnier zu Turnier. An diesem Tag konnten die Bocholter mit nur sieben Paaren tanzen, da ein Herr nach der Stellprobe mit Verdacht auf eine Lebensmittelvergiftung ins Krankenhaus gebracht werden musste und dort stationär verblieb. Trotzdem tanzten die Paare zu „Gospel“ auf Angriff und sicherten sich so ihren bislang besten Platz der Saison.

Der dritte Platz ging an den TTH Dorsten B. Mit nur sechs Paaren gelang es der Formation in dieser Saison, oben mitzutanzten. Die Mannschaft zeigte solides Lateintanzen und eine gute Flächenaufteilung. In der Endrunde steigerte sich das Team noch einmal und zeigte zu „Barbra & Friends“ den bisher besten Saisondurchgang. Die Zufriedenheit über den Finaldurchgang war auch dem Trainer anzumerken: Während des Ausmarsches lehnte er sich auf dem Sofa lässig zurück und genoss die letzten Züge des Durchgangs. Das Dance



Sport Team Cologne C belegte den zweiten Platz. Nach zwei Siegen auf den ersten Turnieren musste sich die Formation zu ihrer Musik „Moments Of Love“ dem Team aus Münster geschlagengeben. Die Kölner wirkten an manchen Stellen der Choreographie gehetzt und konnten so nicht durchgängig gute Basic zeigen.

Den ersten Sieg der Vereinsgeschichte feierte der UTC Münster an diesem Tag. Auf den ersten beiden Turnieren belegten die Neustarter den zweiten Platz und setzten sich an diesem Tag vor ihren stärksten Konkurrenten aus Köln. Das Team vertanzte seine Musik „Robbie Williams“ mit einer Leichtigkeit und wirkte an keiner Stelle überfordert. Mit einer sympathischen Ausstrahlung überzeugte die Mannschaft an diesem Tag das Wertungsgremium genauso wie das Publikum.

Nach der offiziellen Siegerehrung stürmten die Tänzer dann das Sofa vor der Fläche und nutzten es als willkommene Kulisse, um Erinnerungsfotos an diesen Turniertag schießen zu lassen.

MAREIKE KISCHKEL

**UTC Münster A**  
Foto: W. Noack

**Ergebnis**

- 1 UTC Münster A  
1 1 1 3 1
- 2 Dance Sport Team  
Cologne C  
3 2 2 2 2
- 3 TTH Dorsten B  
2 3 3 1 4
- 4 TSZ Bocholt  
4 5 5 4 3
- 5 TSC Borken  
Rot-Weiß B  
5 4 4 5 5
- 
- 6 TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven B  
6 6 7 6 6
- 7 TTC Rot-Gold Buer A  
8 8 6 7 7
- 8 Grün-Gold TTC Herford B  
7 7 8 8 8

**WR**

- Alexander Buttgerit  
TTC Oberhausen
- Richard Erning  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal
- Jörg Frebe  
TSG Bremerhaven
- Dorothee Neubeck  
TSC Rheindahlen
- Josef Vonthron  
TGC Rot-Weiß Porz

**Kettermann Tanzsportbedarf**

**1** Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,  
Leitherstraße 47  
Telefon 0201 / 28 93 17

**2** Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,  
Olpener Straße 176  
Telefon 0221 / 80 26 24 26

**3** Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,  
Münsterstraße 117  
Telefon 0231 / 81 41 02

**4** Internet

Internet: [www.kettermann.com](http://www.kettermann.com)  
E-Mail: [info@kettermann.com](mailto:info@kettermann.com)



**"Ihre Fachgeschäfte in NRW"**

## RL West Lat

# Viele Kinder und Spitzenteams auf der Fläche

### Ergebnis

- 1 TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A  
1 2 1 2 1
- 2 TSC Brühl A  
2 1 2 1 2
- 3 Ruhr-Casino des VfL Bochum A  
3 3 3 3 3
- 4 TSZ Velbert B  
4 5 4 4 4
- 5 TSC Borken Rot-Weiß A  
5 4 5 5 5
- 
- 6 TSG Quirinus Neuss B  
6 6 6 6 6
- 7 TSZ Bocholt A  
7 7 7 7 7
- 8 TSC Salier-Club Köln A  
8 8 8 8 8

### WR

Doris Likendey  
Bremer TSC  
Winfried Mahle  
BTSG Lübbecke  
Juliane Pladek-Stille  
Die Residenz  
Münster  
Ulrich Sinde  
TC Blau-Gold  
Solingen  
Josef Vonthron  
TGC Rot-Weiß Porz

Bis nach Herford mussten die acht Mannschaften der Regionalliga zum vierten Saisonturnier fahren. Nachträglich war der TTC Herford als Turnierausrichter eingesprungen und konnte sich am Ende des Tages über ein rundgelauenes Turnier freuen.

Die Turnierleiterin Laura Pohlmann hatte zwar Probleme, zwischen den Durchgängen der Mannschaften die kleinen Kinder von der Tanzfläche zu bitten, die es auf den glitzernden Strass abgesehen hatten; doch sonst führte die Dame des TTC Herford gekonnt durch das Turnier.

Mal wieder im Kleinen Finale eröffnete das A-Team des TSZ Bocholt die zweite Runde des Turniers. Die „alten Hasen“ der Mannschaft, die mit vielen neuen Gesichtern aufgestockt wurden, präsentierten in knallig-pinken Kleidern eine perfekt abgestimmte Choreographie auf die Musik „Queen“. Nur leider rockten die acht Paare die Fläche nicht so, wie ihre musikalischen Vorbilder früher. Vor allem die Probleme bei den Schwierigkeiten sorgten dafür, dass das TSZ sich erneut mit dem siebten Platz zufriedengeben musste.

Der Salier-Club Köln präsentierte „Mambo Kings“. Von Königen war jedoch nicht viel zu sehen. Einige Abgänge im vergangenen Jahr mussten von der Trainerseite aufgefangen werden und dies ist zu sehen. Die Schritte nicht

auf den Punkt genau und Unsicherheiten in den Schwierigkeiten zeugten beim vierten Turnier von personellen Einbußen nach der vergangenen Saison. Somit bildete das A-Team aus Köln wieder das Schlusslicht der Liga.

Auf Grund einer wackeligen Leistung in der Vorrunde komplettierte an diesem Tag das B-Team der TSG Quirinus Neuss das Kleine Finale. Mit der eigenen Musik „Explosive“ hatten es die Tänzer in Velbert bereits geschafft, ins Große Finale einzuziehen. Dass dies auch diesmal ihr Ziel gewesen war, wollten die frischen Aufsteiger der TSG noch einmal zeigen. Mit soliden Schwierigkeiten und einem gut verpackten Sturz einer Dame gewann Neuss B das Kleine Finale.

Das große Finale wurde von der B-Auswahl des TSZ Velbert begonnen. Mit der Erfolgsmusik „Fortis Nova“ und den alten Kleidern des A-Teams aus der 1. Bundesliga wollten die Velberter in diesem Jahr angreifen. Nach zwei vierten Plätzen und einem dritten Platz auf dem Heimturnier war die Intention für Herford klar: Bestätigung des dritten Platzes. Eine gute Leistung im Finale ließ sogar darauf hoffen, dass die Aktiven dieses Ziel erreichen würden. Doch einige Timingprobleme und leichte Unsauberkeiten, vor allem in den Armen, zwangen das Wertungsgericht, das Team erneut auf Platz vier zu werten.

Das erste A-Team aus Bochum stand danach auf der Fläche. Die acht Paare des Ruhr-Casino Bochum präsentierten ihre eigene Musik „Dreamgirls“ mit viel Power und Leidenschaft. Eine Choreographie, die auf die Damen der Mannschaft ausgerichtet ist, wurde im Finale solide umgesetzt. Die Sportler sprühten pure Lebensfreude aus und sorgten dafür, dass die gute Stimmung auf der Fläche

**Knapp, aber: Gewonnen ist gewonnen!**  
**TTC Rot-Weiß-Silber Bochum A**  
Foto: O. Landau

auf die Zuschauerränge überschwappte. Der gute dritte Platz ging somit nach Bochum.

Die zweiten Aufsteiger in die Regionalliga, das A-Team des TSC Brühl, entführten die Zuschauer auf eine Reise in die Filmwelt. Die eigene Musik „Cinemotion“ fällt vor allem durch ihr gefühvolles Opening zu den Klängen von „Pearl Harbor“ auf und erfuhr bis heute viel positive Resonanz. Neue Kleider für Damen und Herren und eine sehr homogene und synchrone Mannschaft fügten sich nahtlos in das beinahe perfekte Bild des TSC ein. So ging, diesmal jedoch denkbar knapp, der zweite Platz erneut an die Aufsteiger aus Brühl, die damit definitiv zum Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga fahren werden.

Bevor wir uns der Mannschaft widmen, die das A-Team aus Brühl auf der Reise begleiten wird, kommen wir noch zum A-Team des TSC Borken Rot-Weiß. Die Mannschaft zeigte eine Choreographie zur Musik „Drums Project“. Im Finale gab es eine deutliche Steigerung zur Vorrunde. Dies konnte jedoch nicht über tänzerische und körperliche Defizite hinwegsehen lassen. Noch dazu kam, dass die Damenkleider die gleichen Farben wie die Herrenoutfits haben. Dies machte es häufig schwer, einen klaren Kontrast zwischen den Geschlechtern zu erkennen. Trotz allem durfte sich das Team über den fünften Platz freuen.

Das A-Team des TTC Bochum beendete das Große Finale und somit das Turnier der Regionalliga in Herford. Die Mannschaft, die bereits im vergangenen Jahr am Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga teilgenommen hatte, wird auch dieses Jahr wieder darum kämpfen, in die nächsthöhere Liga zu kommen. Mit ihrer Choreographie zur Musik von „Queen“ verzauberte die Mannschaft zum vierten Mal in diesem Jahr das Publikum. Einige hochkarätige Neuzugänge runden das sowieso schon runde Bild der Mannschaft ab. Sechs Minuten Power und Eleganz bescherten den Tänzern aus Bochum zum vierten Mal den ersten Platz in dieser Saison.

PATRICK HELLING



## LL West I Lat

# Autounfälle und leere Zuschauerränge

Relativ wenige Zuschauer fanden in Düsseldorf zum vierten Landesligaturnier West I zusammen. Vermutlich lag dies daran, dass diesmal nur ein Einzelturnier auf dem Plan stand. Turnierleiter Norbert Jung schaffte es jedoch trotzdem, den Gästen von Beginn an genügend einzuheizen, um den sieben Mannschaften eine angemessene Turnierkulisse zu bieten. Ja, richtig gelesen. Diesmal standen nur sieben Mannschaften auf der Fläche, denn das Dance Sport Team Cologne D-Team konnte aus logistischen Gründen in Düsseldorf nicht starten. „Die Mannschaft ist noch sehr jung und der Verein konnte bedauerlicherweise nicht genügend Fahrer und Betreuer mobilisieren. So hat man sich von Vereinsseite dazu entschieden, an diesem Turnier nicht teilzunehmen“, verriet Jung.

Beinahe hätte noch ein weiteres Team nicht antreten können. Die A-Auswahl aus Mönchengladbach-Rheydt wurde im Vorfeld des Turniers in einen Autounfall verwickelt. „Das Wetter war super und die Mannschaft entschloss sich, als Vorbereitung gemeinsam einen kleinen Spaziergang vor der Halle zu machen. Ein Fahrzeug, das aus einer Seitenstraße kam, fuhr plötzlich ohne Rücksicht auf Verluste hupend in die Mannschaft hinein, stoppte zwanzig Meter weiter, setzte zurück und fuhr weg“, berichtete Trainer Andreas Hellendahl. „Dabei hat der Fahrer eine Tänzerin erwischt und ist einem Herren über den Fuß gefahren. Beide mussten sofort ins Krankenhaus gebracht werden. Eine Anzeige gegen den Fahrer läuft bereits.“

Doch Hellendahl war in der komfortablen Lage, auf ein Ersatzpaar zurückgreifen zu können. Und den beiden „Opfern“ ist, außer ein paar Quetschungen, zum Glück nichts Schlimmeres passiert.

Nun aber zum eigentlichen Event: Nach der Vorrunde stand die erste Aufteilung fest. Das A-Team des Royal Dance Niederrhein und die D-Auswahl des Aachener TSC Blau-Silber bildeten zusammen das Kleine Finale. Letztere eröffneten die zweite Runde des Tages. Ruhiger als in der Vorrunde präsentierte sich die

Mannschaft von Trainergespann Daniela Szente und Lukas Spychalski. Mit „Latin Guitar“ schafften es die Tänzer jedoch wieder nur auf den siebten Platz.

Die Mannschaft vom Niederrhein konnte mit ihrer eigenen Musik „Hot Latin Ladies Reloaded“ mehr überzeugen. Der Verein, der aus dem früheren TuS Preußen Vluyn entstanden ist, präsentiert sich in diesem Jahr in einem ganz anderen Licht. Die Tänzer – unter ihnen viele neue Gesichter – haben in Trainerin Anastasia Romas ihre Meisterin gefunden. Eine angepasste Choreographie, selbstgeschneiderte Kleider und viel Spaß an der Bewegung brachten erneut den sechsten Platz ein.

Im Großen Finale stand das A-Team des Graf-schafter TSC Moers auf der Fläche. Drei von vier Turniersiegen gingen bereits an das Team aus der Grafenstadt. Doch diesmal wollten die Aktiven nicht gewinnen, verriet Turnierleiter Jung: „Als ich die Tänzer aus Moers gefragt habe, ob sie heute gewinnen wollten, bekam ich ein klares `Nein` als Antwort. Die wollen nicht gewinnen, die wollen alle Einsen bekommen.“ Und das schafften sie diesmal. So eindeutig wie nie konnte das Team mit „Aida“ begeistern.

Die direkte Konkurrenz musste danach zeigen, was in ihr steckt. Das C-Team des Aachener TSC Blau-Silber präsentierte seine eigene Musik „Thunder“ und begeisterte die Zuschauer mit enorm hohem Tempo auf der Fläche. Die Schwierigkeiten wirkten solide und routiniert; lediglich ein Sturz musste die Mannschaft verkraften. Der zweite Platz ging daher wieder nach Aachen.



**Eindeutiger Sieg mit allen Einsen für den Graf-schafter TSC Moers A; Foto: G. Fleischer**

Das B-Team des Salier-Club Köln erfreute das Wertungsgericht mit einer sehr soliden Leistung. Konstant präsentierte sich die Mannschaft als Einheit. Das einzige Manko der „Soul Passion“-Tänzer sind die Schwierigkeiten. Einige große Patzer in den Roundabouts zwangen die fünf Richter, die Aktiven aus Köln erneut auf Platz drei zu werten.

Die Heimmannschaft kam ganz im Stil des Vereins auf die Fläche. Mit den eigenen Kleidern und der Musik „Rocky“ wollten die Sportler des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A wieder angreifen. Die Halle bebte, als der Hit „Eye of the Tiger“ aus den Boxen hämmerte. Sehr solide Schwierigkeiten und eine gehörige Portion Lebensfreude reichten jedoch nur für den vierten Platz.

Am Ende stand das angeschlagene Team des TTC Mönchengladbach-Rheydt auf der Fläche. „Latin Party“ war auf die Fahnen geschrieben. Trotz des Unfalls im Vorfeld zeigte sich das A-Team von seiner besten Seite. Es war zwar keine Leistungssteigerung zur Vorrunde erkennbar, aber solide Schwierigkeiten und eine große Party auf der Fläche begeisterten. Diesmal mussten sich die Partytänzer jedoch wieder mit dem fünften Platz zufriedengeben.

PATRICK HELLING

### Ergebnis

- 1** Graf-schafter TSC Moers A  
1 1 1 1 1
- 2** Aachener TSC Blau-Silber C  
2 4 2 2 4
- 3** TSC Salier-Club Köln B  
4 2 3 5 2
- 4** TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A  
3 3 5 3 5
- 5** TTC Mönchengladbach-Rheydt A  
5 5 4 4 3
- 
- 6** Royal Dance Niederrhein A  
6 6 6 6 6
- 7** Aachener TSC Blau-Silber D  
7 7 7 7 7

### WR

Stefan Berns  
TSG Hagen  
Thomas Köpf  
TSA d. TuS Hilden  
Enno Schönberger  
TSG Quirinus Neuss  
Martin Schroer  
Crea-Dance SC Wesel  
Josef Vonthron  
TGC Rot-Weiß Porz

## JVL und RL

# Alles neu

### JVL

- 1 *Flic-Flac*  
ASV Wuppertal  
1 1 3 4 1
- 2 *Amianto*  
TC Grün-Weiß  
Schermbeck  
2 5 2 6 2
- 3 *Esperanza*  
TSV Kastell Dinslaken  
4 4 4 3 3
- 4 *Chocolat*  
ASV Wuppertal  
7 3 7 1 4
- 5 *IndepnDance*  
TSA des TuS Hilden  
3 2 5 5 6
- 6 *Anima*  
TSC Ibbenbüren  
6 7 6 2 5
- 7 *Scaletta*  
TSA d. TuRa  
Rüdinghausen  
5 6 1 7 7
- 
- 8 *Move On*  
TSC Brühl
- 9 *Las Guapas*  
SF Eintracht  
Gevelsberg
- 10 *Viva la vida*  
TSC Warendorf

„Alles neu“ heißt ein mehrfach ausgezeichnete Musiktitel des deutschen Reggae- und Hip-Hop-Musikers Peter Fox. Unter dieses Motto könnte man auch das zweite Turnier der Saison 2010 in der Jugendverbandsliga und der Regionalliga West stellen. Der Gastgeber TSC Warendorf hatte das Turnier wieder gut vorbereitet, so dass die 19 Formationen keinen Grund zur Klage haben sollten. Doch nach dem Turnier kam alles anders, denn im Ergebnis war „alles neu“.

### Jugendverbandsliga West

Zu Beginn führte Turnierleiter Karl Sträter die drei Ziele der bis maximal 15 Jahre alten Tänzerinnen auf: „Erstes Ziel ist natürlich der Gewinn des Turniers, um damit dem zweiten Ziel, in der Abschlusstabelle ganz oben zu stehen, ein großes Stück näherzukommen. Das dritte Ziel ist die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, die in diesem Jahr in Ibbenbüren, also im TNW stattfindet“. Fünf bis sechs Mannschaften aus NRW dürften nach den Worten Sträters dieses Ziel erreichen.

Nach der Vorrunde qualifizierten sich sieben Mannschaften für das große Finale. *Viva la vida* aus Warendorf, *Las Guapas* aus Gevelsberg und *Move on* aus Brühl schafften den Sprung in das große Finale nicht. Letztere Formation überzeugte mit ihrem Vortrag zur Musik „God be with you“ von der irischen Sängerin Dolores O’Riordan jedoch im Kleinen Finale. Das Hauptaugenmerk dieser Formation lag auf zur Musik passenden, fließenden Bewegungen und dem Spaß am Tanzen. Beim ersten Turnier in Schermbeck hatte *Move on* noch im großen Finale gestanden und den fünften Platz belegt. Die Enttäuschung über diesen „Absturz“ war den Tänzerinnen schon in das Gesicht geschrieben. Auf Platz zwei im Kleinen Finale folgte *Las Guapas*. *Viva la vida* belegte Platz drei.

Einen großen Sprung nach vorne machte *Scaletta* aus Rüdinghausen. Sie erreichten nach Platz zehn im ersten Turnier in Schermbeck in Warendorf das Große Finale. Die Musik von Aka Moon & Oltremontano klang ziemlich schrill mit leicht orientalischen Flötentönen. Schrill war auch das Outfit der Tänzerinnen; giftgrüne Overalls und knallbunte Badekappen unterstrichen das Thema der Gruppe: „Freibad“. Die Tänzerinnen befanden sich auf einer Wiese, dann im Wasser und plantschten kräftig

los. Turmspringen, Wasserwellen, gegenseitig in das Wasser werfen; bei sonnigem und heißem Frühlingswetter in Warendorf gab es schon einmal einen Vorgeschmack auf die Freibadsaison 2010. Als Lohn erntete *Scaletta* Platz sieben.

Zwei Plätze abgeben musste *Anima* aus Ibbenbüren. Während sie in Schermbeck noch Platz vier belegten, blieb ihnen in Warendorf nur Platz sechs. *IndepnDance* aus Hilden konnte dagegen einen Platz gutmachen und belegte Platz fünf.

Einen großen Sprung nach oben machte auch *Chocolat* aus Wuppertal. Die Tänzerinnen ernteten sich in Warendorf den vierten Platz und konnten damit gegenüber dem ersten Turnier in Schermbeck drei Plätze gutmachen.

Auf den ersten drei Plätzen tat sich gegenüber dem Auftaktturnier nichts Neues. *Esperanza* aus Dinslaken erreichte erneut Platz drei mit der Choreografie „Der Wunsch, die Beste zu sein“. Zur Musik „Respiri de Pizzica“ wird der ständige innere Kampf der Tänzerinnen dargestellt, mit Ehrgeiz und Einsatzwillen positiv umzugehen und dabei nicht die unsichtbare Grenze zu Arroganz und Egoismus zu überschreiten. *Amianto* aus Schermbeck folgte mit drei „Zweier“-Wertungen auf Platz zwei.

Platz eins ging erneut an die Gruppe *Flic-Flac* aus Wuppertal. Allerdings war der Sieg nicht so makellos wie beim ersten Turnier in Schermbeck. Dort erhielt *Flic-Flac* sieben Mal die Eins. In Warendorf mischte sich eine Drei und eine Vier in die offene Wertung für die Darbietung der elf Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren zur Musik aus dem Film „Goodbye Lenin“. Die Choreografie wies sowohl dramatische als

auch weiche Elemente auf und sollte Aufbruchstimmung vermitteln.

### Regionalliga West

Für dieses Turnier übernahm Mark Stöppeler das Mikrofon und wies bereits bei seinen einleitenden Worten darauf hin, dass seit dem letzten Turnier in dieser Saison elf Wochen vergangen waren, was nach Stöppeler einem Saisonneustart sehr nahe komme. Vielleicht hatte er bereits eine Vorahnung und versuchte, die Wogen im Vorfeld zu glätten, die nach dem Turnier angesichts der enormen Ergebnisverschiebungen mächtig hochschlagen sollten.

Auch bei diesem Turnier hatten die Wertungsrichter ein Kleines und ein Großes Finale gewertet. Das Kleine Finale wurde bestritten von *Dance Relation* aus Ibbenbüren, *CaDanse* aus Wuppertal und *InTakt* aus Unterbach. Letztere Formation hatte sich als Absteiger aus der 2. Bundesliga in dieser Saison einen Platz im oberen Mittelfeld erhofft. Dieser schien nach dem dritten Platz beim Auftaktturnier in Lohmar in greifbarer Nähe zu sein. In Warendorf mussten sie sich jedoch mit dem Kleinen Finale zufriedengeben. Sie konnten mit ihrem Vortrag, der kein Thema aufweist, in dem aber neues Bewegungsmaterial entwickelt, zugelassen und umgesetzt wurde, das Kleine Finale für sich entscheiden. Mit Platz sieben in der Gesamttabelle des Tages wurden sie jedoch etwas „zurückgeworfen“.

Einen Sprung zurück machte ebenfalls *CaDanse*. Auch das Wuppertaler Team hatte in Lohmar noch im Großen Finale gestanden und dort Platz fünf belegt. In Warendorf reichte es nur für Platz zwei im Kleinen Finale. Die Gruppe tanzte zur Musik „Hometown Glory“ von

„Flic-Flac“ ASV Wuppertal





„Mamani Esperanto“ TSA des TuS Recke

Adele und griff in ihrer Choreografie das Thema des Liedes, die „Verbundenheit mit der Heimat“, auf. Es sollte das Gefühl von Sehnsucht vermittelt werden. Die Tänzerinnen erinnerten sich an die Dinge, nach denen sie sich sehnten und fanden sie schließlich gemeinsam in der Gruppe. Platz drei im Kleinen Finale ging an *Dance Relation* aus Ibbenbüren. Im Großen Finale belegte *Comeback* aus Wuppertal Platz sechs. Sie konnten sich damit gegenüber dem Auftaktturnier in Lohmar um einen Platz verbessern.

Gleiches gilt für *Release* aus Brühl. Mit ihrer Choreografie zur Musik „As you sleep“ von Something Cooperate vertanzten sie die Themen „Sehnsucht“ und „die Angst vor der Einsamkeit“. Lohn für den Ehrgeiz und den Zusammenhalt der Gruppe war Platz fünf.

Einer der Verlierer bei diesem Turnier war die Formation *Offbeat* aus Hilden. In Lohmar standen sie noch auf dem zweithöchsten Treppchen. In Warendorf mussten sie sich mit Platz vier zufriedengeben. Ein zweiter Verlierer ist die Gruppe *Arabesque* aus Wuppertal.

Während sie in Lohmar noch überlegen den ersten Platz mit sieben „Einser“-Wertungen mit an die Wupper nahmen, mussten sie sich in Warendorf mit dem Bronzeplatz zufriedengeben. Die Enttäuschung darüber war den Tänzerinnen, die ihre Choreografie „Wege“ zeigten, deutlich anzusehen.

Wo es Verlierer gibt, sind auch Gewinner nicht weit. Einer von ihnen ist die Formation *Hot Steps* aus Warendorf. Die 15 Tänzerinnen bestritten ihre dritte Saison in der Regionalliga. Als Musik hatten sie sich „It's a new day“ von Kate Havnevik ausgesucht. Die Tänzerinnen stellten den Zwiespalt, der eine Entscheidung auslöst, dar. Die negativen Gefühle der Zerrissenheit und des Zweifels zwischen zwei Möglichkeiten, aber auch die Freude und das Selbstbewusstsein, dem die Gewissheit inneohnt, das Richtige zu tun, wurden tänzerisch dargestellt. Als Lohn erhielt die Formation den zweiten Platz. Kurios war dabei, dass die Wertung nicht eine Zwei enthielt. Das Majoritätssystem sprach den Warendorfern jedoch Platz zwei zu.

## KOMMENTAR

Eine Turnierveranstaltung, die auf Grund der Ergebnisse wohl noch lange für Diskussionen sorgen wird. Dies wurde im Forum von „TNW-Online“ deutlich. Von „unverständlichen Wertungen“, „Trauerspiel“, „Inkompetenz der Wertungsrichter“ bis hin zum „schlimmsten Turnier, das ich je erlebt habe“ war hier bereits kurz nach Veröffentlichung der Ergebnisse im Internet die Rede. Hier sollten sich die Gemüter wieder etwas beruhigen. Schließlich war es ja nur ein Turnier von fünf. Bis zum Saisonende wird sich sicherlich ein klarer und gerechter Sieg in dieser Liga ergeben. Pauschale Verurteilungen von Wertungsrichtern und Funktionären sind wohl nicht der richtige Weg, unseren Sport nach vorne zu bringen. Vielmehr sollten alle Aktiven, Trainer und Betreuer noch stärker auf Leistung setzen, denn nur das ist, was zählt – auch im Tanzsport.

WOLFGANG RÖMER

Der zweite Gewinner dieses Turniers war *Mamani Esperanto* aus Recke. Der Aufsteiger aus der Oberliga belegte beim Auftaktturnier in Lohmar noch Platz vier. Ein Platz, mit dem die Tänzerinnen gar nicht gerechnet hatten. Umso mehr war die Formation vom ersten Platz in Warendorf überrascht. In den elf Wochen zwischen den beiden Turnieren wurde sehr hart an der Kondition, der Kraft sowie an der Technik gearbeitet. Für ihre Choreografie „Auf dem Marktplatz“ erhielten sie zwar nur eine „Einser“-Wertung, da alle anderen „Einser“ aber bunt auf die Formationen verteilt waren, belegte *Mamani Esperanto* klar den ersten Platz.

WOLFGANG RÖMER

## LL III/VL III

## Alle Jahre wieder...

treffen sich viele JMD-Formationen in Haltern am See. So auch in diesem Jahr. Horst Westermann und sein Team begrüßten Teilnehmer und Zuschauer beim Jazz- und Modern Dance Wochenende. Das Publikum war begeistert dabei und unterstützte die Teams. Sonntags bestritt die LL III ihr Abschlussturnier. Nach der Vorrunde stand schnell fest: Bei nur neun Mannschaften konnte es gut zu einem Großen und einem Kleinen Finale kommen. Der neun-

te Platz ging an *Music'n Dance* aus Bocholt mit einer Choreographie, die das Publikum zum Klatschen brachte. Nach einem Jahr Pause sicherte sich das Team *Red Passion* von der TSG Lüdenscheid in seiner ersten Saison den achten Platz. Über Rang sieben freute sich *Milagre* vom TSZ Royal Wulfen. Platz fünf teilten sich *expression* von den Sportfreunden Rhade und *Supreme* vom TSC Warendorf. Das Treppchen knapp verpasste *cooperation* aus



„Pleasure“ TSC Haltern

## RL

- 1 *Mamani Esperanto*  
TSA des TuS Recke  
2 2 2 1 3
- 2 *Hot Steps*  
TSC Warendorf  
3 6 3 3 6
- 3 *Arabesque*  
ASV Wuppertal  
5 1 4 5 1
- 4 *Offbeat*  
TSA des TuS Hilden  
4 5 1 6 2
- 5 *Release*  
TSC Brühl  
1 3 5 4 5
- 6 *Comeback*  
ASV Wuppertal  
6 4 6 2 4
- 
- 7 *InTakt*  
TSA d. Turnverein  
Unterbach
- 8 *CaDance*  
PSV Wuppertal
- 9 *Dance Relation*  
TSC Ibbenbüren

## WR

Martina Buschmann  
TSZ Royal Wulfen  
Barbara Hartmann  
JMD Abt. d. TSV  
Hochdahl  
Ute Rossenhövel  
TSA im SV Germania  
Grefrath  
Horst Westermann  
TSC Haltern  
Richard Sczesny  
casino blau-gelb essen

Alle Fotos:  
Werner Noack

**VL III**

- 1 *Pleasure*  
TSC Haltern  
1 2 1 1 1
- 2 *In Time*  
TSC Münster-  
Gievenbeck  
6 6 2 2 2
- 3 *X-treme*  
TSZ Royal Wulfen  
3 1 4 4 3
- 4 *cooperation*  
TSZ Royal Wulfen  
2 4 5 3 6
- 5 get. *eXpression*  
Sportfreunde Rhade  
4 5 3 6 5
- 5 get. *Supreme*  
TSC Warendorf  
5 3 6 5 4

**VL III**

- 1 *Miss-Tique*  
TSA des SC Halle  
1 1 2 1 2
- 2 *Fusion*  
DJK SF Dülmen  
3 4 1 2 3
- 3 *Rhythm Touch*  
TSC Haltern  
2 3 7 7 1
- 4 *Akzeptanz*  
TSZ Paderborn  
7 2 4 3 7
- 5 *Flash Fire*  
TSC Holiday Werther  
6 5 3 4 4
- 6 *Decertare*  
TSA der DJK  
Gütersloh  
5 6 5 6 5
- 7 *squadra*  
TuRa Rüdینگhausen  
4 7 6 5 6

**WR**

Melanie Bode  
TSA d. TuS Hilden  
Anja Hartmann  
TSG Leverkusen  
Barbara Hartmann  
JMD Abt. d. TSV  
Hochdahl  
Jessica Jordan  
Rot-Weiß-Club  
Gießen HTV  
Kerstin Schey  
TSA d. TuS Hilden

Wulfen und ging mit Platz vier nach Hause. Bronze ging an den TSZ Royal Wulfen. Das Team *X-treme* sicherte sich den dritten Rang. Über die Silbermedaille freute sich *In Time* aus Münster. Als Turniersieger ging das Ausrichterteam *Pleasure* aus Haltern hervor.

Dem zweiten Turnier an diesem Nachmittag stellte sich die VL III. Mit insgesamt elf antretenden Formationen kamen die Wertungsrichterinnen um eine Zwischenrunde nicht herum. Platz zehn sicherte sich *Flash Lights* aus Dülmen vor *la vuelta* aus Borgentreich. Nach der Zwischenrunde verabschiedeten sich *Ease* aus Borgentreich sowie *C'est ca* vom TSC Waren-

dorf. Sieben Formationen qualifizierten sich für das Große Finale. Platz sieben ging an das Team *squadra* aus Rüdینگhausen. Rang sechs sicherte sich *Decertare* von der DJK Gütersloh. Der fünfte Rang ertanzte sich *Flash Fire* aus Werther. Nur knapp am Siegereppchen vorbei und mit Platz vier belohnt wurde die Formation *Akzeptanz* aus Paderborn. Bronze ging an das Ausrichterteam vom TSC Haltern *Rhythm Touch*. Silber ertanzte sich



„Miss-Tique“ TSA des SC Halle

*Fusion* aus Dülmen. Als Turniersieger wurde *Miss-Tique* vom SC Halle gekürt. Gegen 19 Uhr wurde das Turnier beendet und der Ausrichter TSC Haltern blickt auf ein erfolgreiches Turnierwochenende zurück.

MELANIE BODE

**KL I**

## Strahlende Gesichter in der Kinderliga I

Am Sonntag wurde in der Bayerhalle mit der Kinderliga I losgelegt.

Die Einmarschmusik zur Vorstellung startete mit tosendem Applaus des Publikums, als die kleinen Tänzerinnen die Fläche betraten. Nachdem die Formationen vorgestellt worden waren, hatten die Tänzerinnen von Sunrise aus Recklinghausen die Vorrunde eröffnet.

*Dance Feeling* aus Hochdahl glitzerten auf der Fläche und legten einen sauberen ersten Durchgang hin. Die Tänzerinnen aus Hilden *Jazz'n Action* tanzten zu „Black eyed peas“ und zeigten, dass sie ihren zweiten Platz verteidigen wollten. *Rejoice* aus Brühl tanzte zu sehr melodischer Musik und strahlte über das ganze Gesicht. Als kleine Löwen tanzte *Rabatz* vom SV Bayer Wuppertal zu passender Filmmusik aus „König der Löwen“. Sie ließen den Löwen richtig raus und enttäuschten ihre Fans nicht. Nun hieß es abwarten, ob alle im Großen Finale starten würden.

Das Wertungsgericht entschied schließlich, dass alle Formationen erneut im Großen Finale antreten dürfen. Den Anfang machte *Dance Feeling* und die Halle tobte. Die Zuschauer haben alle Mannschaften mit großem Applaus unterstützt. Den Abschluss machte *Sunrise*. Nun wurde gespannt auf das Wertungsgericht

geschaut. Das Gejubel war groß, als der Turniersieger bekanntgegeben wurde. Erster wurde *Dance Feeling*, zweiter wurde *Jazz'n Action* gefolgt von *Rejoice*, *Rabatz* und *Sunrise*. Alle Tänzerinnen hatten viel Spaß und freuen sich schon jetzt auf das letzte Turnier in Rüdینگhausen.

CHRISTINE LEHMANN



**Bild oben:** *Glücklich über den zweiten Platz: „Jazz'n Action“, TuS Hilden*

**Bild unten:** *Sieger mit allen Einsen: „Dance Feeling“, JMD im TSV Hochdahl*

Fotos:  
Thomas Prillwitz

**Rock'n'Roll***Saison- und Traumstart***Norddeutsche Meisterschaft  
der Formationen am 17. April in Eckernförde**

Mit guten Aussichten auf einen Titelgewinn machten sich fünf Formationen aus NRW auf den Weg nach Eckernförde. Galt es doch, sich gegen ein Starterfeld von 49 durchzusetzen. Bei strahlendem Sonnenschein und nicht weniger strahlenden Siegern gelang es, zwei Norddeutsche Meistertitel nach Hause zu bringen.

RR Jugendformation	2Fast4U2	RRC Teddybears Iserlohn	1. Platz
RR Jugendformation	2Fast4Ulittle	RRC Teddybears Iserlohn	5. Platz
RR Freedance	2Fast4U+X	RRC Teddybears Iserlohn	1. Platz
RR Freedance	Wild Chicks	Quibbles, Xanten	11. Platz
Quartett	The Quibbles	Quibbles Xanten	3. Platz

**Landesmeisterschaft  
am 24. April in Dortmund**

Für 88 Tanzpaare in vier Kategorien ging es in Dortmund um den Landesmeistertitel für NRW. Die Nase ganz weit vorne, und somit den höchsten Treppchenplatz erkämpften sich bei den Schülern Lucy Wiedemaier/Oliver Kurzaj. Bei den Junioren holten sich Sarah Vollmari/Tim Janke den Titel. Landesmeister in der C-Klasse wurden Katharina Schröder/Waldemar Petker und in der B-Klasse Carina Schramm/Benjamin Schramm.

Schüler	Lucy Wiedemaier/Oliver Kurzaj	RRC Teddybears Iserlohn
Junioren	Sarah Vollmari/Tim Janke	TSC Heaven a. Hell Dortmund
C-Klasse	Katharina Schröder/Waldemar Petker	RRA „Pink Panthers“ Lippstadt
B-Klasse	Carina Schramm/Benjamin Schramm	RRC Teddybears Iserlohn

**Großer Preis von Deutschland  
am 08. Mai in Iserlohn**

Ein Megaevent der besonderen Güte mit insgesamt 163 Tanzpaaren aus ganz Deutschland fand in Iserlohn statt. Mit perfekten Choreographien, Tanz- und Akrobatik-Technik konnten sich acht Tanzpaare des NWRRV für die jeweiligen Endrunden qualifizieren.

Schüler	Lucy Wiedemaier/Oliver Kurzaj	RRC Teddybears Iserlohn	3. Platz
	Melissa Massidda Ponce/Jonah Thiele	RRA Pink Panthers Lippstadt	4. Platz
Junioren	Serena Nicosia/Niklas Fries	RRC Teddybears Iserlohn	2. Platz
	Regina Reiswich/Andreas Meier	RRC Teddybears Iserlohn	4. Platz
	Sarah Vollmari/Tim Janke	TSC Heaven and Hell Dortmund	5. Platz
C-Klasse	Katharina Schröder/Waldemar Petker	RRA „Pink Panthers“ Lippstadt	1. Platz
B-Klasse	Carina Schramm/Benjamin Schramm	RRC Teddybears Iserlohn	3. Platz
	Kim Geiger/Patrick Strauß	RRA „Pink Panthers“ Lippstadt	5. Platz

IRENE KLEIN

**Rollstuhltanz***Tanzende Räder in Münster*

Die Rollstuhltanzgala, ausgerichtet vom Rollstuhltanzzentrum (RTZ) Bonn in Zusammenarbeit mit der Residenz Münster, zeigte wieder einmal alle Facetten des Tanzsportes. Als Veranstaltungsort wählte der Veranstalter, die Abteilung Tanz im Behinderten-Sportverband NRW (BSNW), in diesem Jahr das Tanzsportzentrum der Residenz Münster.

Grund für diese Wahl war das komplett barrierefreie Tanzsportzentrum und das große Engagement der Residenz Münster im Behindertensport. Im Jahr 2008 erhielt der Mitaustrichter sogar einen Preis als Verein, der sich

herausragend mit der Integration behinderter Menschen im Sport befasst.

Zentraler Programmpunkt der Rollstuhltanzgala 2010 war ein integrativer Mannschaftskampf. Paare mit und ohne Behinderung zeigten ihre Leistungen bei einem Breitensportwettbewerb. Alle Paare mussten drei von zehn Tänzen, die sie selbst wählen konnten, zeigen. Bereits nach dem ersten Durchgang konnten sich die „Rhythm Dancers“ mit 50 Punkten knapp an die Spitze setzen. Es trennten sie jedoch nur 5,5 Punkte vom Viertplatzierten. Dennoch konnten sie ihre Spitzenposition im

zweiten Durchgang verteidigen und so gewannen Uwe Rasche/Bernhild Gramstat, Christina Boje/Angelika Mertens, Reinhard und Paz Rieth sowie Georg und Petra Beuker diesen Wettkampf.

Im Rahmenprogramm zu diesem Mannschaftswettbewerb gab es für das Publikum zahlreiche Shows aus dem Bereich Behindertentanzsport zu sehen. Die „Rock'n'Rollis“ der Residenz Münster eröffneten den Abend mit einem Langsamen Walzer zu dem Titel „Serenade To Spring“.

**JMD KL I**

- 1** Dance Feeling  
JMD im TSV Hochdahl  
1 1 1 1 1
- 2** Jazz'n Action  
TuS Hilden  
2 2 2 2 3
- 3** Rejoice  
TSC Brühl  
3 3 3 3 2
- 4** Rabbatz  
SV Bayer Wuppertal  
4 4 4 5 4
- 5** Sunrise  
TSC Recklinghausen  
5 5 5 4 5

**WR**

Leonore Gschaider  
TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen  
Martina Hugoth  
TSA d. TV Eitorf  
Horst Westermann  
TSC Haltern  
Levinia von Werne  
TSA Jazz- und Modern  
Dance d. TV Unterbach  
Kyra-Anna Brebeck  
TSA d. ASV Wuppertal



**Moderator**  
Udo Dumbeck  
Foto: W. Römer

Die vier am Mannschaftswettkampf teilnehmenden Mannschaften stellten sich mit zwei Choreografien vor, die sie am gleichen Tag vor dem Wettkampf zusammen mit dem Moderator des Abends und gleichzeitig Vorsitzenden der Abteilung Tanz im BSNW, Udo Dumbeck, einstudiert hatten.

Die „Cool Movies“, eine Gruppe mit geistig- und lernbehinderten Menschen, zeigten zusammen mit den „Rock'n'Rollis“ der Residenz Münster ihre Choreografie zu der Musik von „Big Spender“.

Die Show „Girls“ mit der Breitensportgruppe des RTZ Bonn stimmte das Publikum auf „Ballroom Passion“ mit Reiner Kober und Birgit Habben-Kober ein. Beide haben über 13 Jahre Erfahrung im Breitensport gesammelt und in den Jahren 2007, 2008 und 2009 den BSNW-Cup in Duisburg gewonnen. Sie haben daher in diesem Jahr in den Leistungssport gewechselt und begeisterten in Münster mit ihrer



*Die Siegermannschaft „Rhythm Dancers; Foto: W. Römer*

Show, die einen Querschnitt aus ihrem Programm zeigte.

Zum Abschluss des Abends wurde es gruselig im Tanzsportzentrum der Residenz Münster. Sechs als Vampire verkleidete Tänzerinnen des RTZ Bonn zeigten ihre Show „Mitternacht“, bevor vier Paare der MTG Essen mit „My Fair Lady“ das attraktive Showprogramm beschlossen.

Zwischen den einzelnen Showteilen und in den Pausen des Mannschaftswettbewerbes hatte das zahlreich erschienene Publikum ausreichend Gelegenheit, die Tanzfläche zu nutzen. Auch hier stand der Integrationsgedanke von Menschen mit und ohne Behinderungen im Vordergrund.

*WOLFGANG RÖMER*

## **Oliver und Jasmin Rehder**

# *Mit 13 in die Sonderklasse – jetzt junge Profis*

Es ist Sonntagabend als ich an der Haustür in Köln-Ehrenfeld klinge. Schwungvoll wird die Tür geöffnet. Die gut gelaunte Jasmin empfängt mich; Oliver kommt die Treppe herab, ebenfalls freudestrahlend. Beide begleiten mich ins Esszimmer und servieren Spaghetti Bolognese mit Salat. Dazu gibt es Apfelschorle. Typisches Tänzeressen eben. Wir verfallen in Plauderlaune und ich frage nach ihren tänzerischen Anfängen.

„Ich war sieben Jahre jung“, sagt der heute 25-jährige Oliver. „Und Jasmin war erst fünf. Unsere Eltern hatten keinen Babysitter für uns gefunden und nahmen uns zu einem Turnier mit. Das hat uns so gefallen, dass wir auch tanzen wollten. So haben wir gemeinsam angefangen.“ Ich möchte wissen, ob jemals andere Tanzpartner in Frage gekommen sind. „Nein, nein, nein“, sagt Jasmin entschieden. „Wir haben immer zusammen getanzt und

könnten uns auch gar nicht vorstellen, einen anderen Tanzpartner zu haben.“

Die beiden Geschwister begannen mit dem Lateintanzen und starteten nach einer Weile bei Breitensportwettbewerben, dem KinderBSW. Kurz darauf begannen sie mit dem Turniertanzen, die Standardsektion folgte vier Jahre später. Ihre Karriere war von Beginn an steil, sie stiegen schnell auf und tanzten mit 15 bzw. 13 Jahren bereits die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe A-Standard mit – und gewannen! Die Turnierleitung entschied sich damals gegen einen Aufstieg der jungen Kölner. Wenige Turniere später stiegen sie dennoch mit allen erforderlichen Punkten und Platzierungen in die S-Klasse Standard auf.

So ehrgeizig sie im Sport sind, so waren sie auch in der Schule und später im Studium. Beide haben ein sehr gutes Abitur gemacht

und sich in der Kölner Universität in Zahnmedizin eingeschrieben. Oliver ist 2009 fertig geworden, Jasmin steuert auf die Zielgerade zu. Beide können sich gut vorstellen, einmal eine gemeinsame Praxis zu haben – irgendwann.

2002 folgte der nächste tanzsportliche Meilenstein in der Geschichte der Geschwister Rehder. Sie holten den Titel Deutscher Meister Jugend Standard in den TNW. 2003 und 2004 standen sie im Finale der Deutschen Kombimeisterschaft, dann beschlossen sie, sich auf Standard zu konzentrieren. Auf die Frage, welches Turnier ihnen am besten in Erinnerung geblieben sei, antwortet Jasmin: „Das Finale der Hauptgruppe S-Standard 2005 in Tübingen. Ich weiß noch, dass wir die Startnummer 59 trugen und wie wir uns gefreut haben, als wir zum Finale aufgerufen wurden. Mit uns hatten dort die wenigsten gerechnet...“



**Jasmin und Oliver bleiben dem TNW treu**  
Foto: Eva Maria Sangmeister

2007 wurden Oliver und Jasmin vom DTV zum Europacup nach St. Petersburg geschickt und ernteten dort den dritten Platz. Die Bronzemedaille der Deutschen Meisterschaft S-Standard 2008 krönte ihren Weg in der Hauptgruppe. 2009 belegten sie Platz sieben beim Worldcup in Wien. Zum Zeitpunkt ihres Wechsels von den Amateuren zu den Professionals stehen sie auf Platz eins der deutschen Rangliste. In ihrem Heimatverband, dem TNW, ernteten sie zehn Landesmeistertitel, von den Junioren bis zur Hauptgruppe standen sie elf Mal im Finale einer Deutschen Meisterschaft.

Mit 25 und 23 Jahren wechseln sie in das Lager der Professionals – und sind damit junge Profis. Warum sie wechseln? „Wir suchen neue Herausforderungen“, sagt Oliver. „Die

Chancen für EM- und WM-Teilnahmen sind für uns bei den Profis besser.“ Ihr erstes Profiturnier tanzten sie in den Niederlanden und gewannen. Ihr erstes richtig großes Profiturnier werden die German Open sein.

Wer sie auf ihrem tänzerischen Weg begleitet hat, möchte ich wissen. Oliver antwortet: „Unsere Trainer waren und sind Christa Fenn, Asis Khadjeh-Nouri, Karl Breuer und ergänzend Michele Bonsignori. Ihnen verdanken wir sehr viel.“ Jasmin ergänzt: „Und unseren Eltern natürlich, die uns immer unterstützt und uns ermöglicht haben, das zu erreichen, was wir heute sind.“

Dem gesamten TNW-Team sprechen beide ihren herzlichen Dank aus. 18 Jahre lang war der TNW für sie ein zweites, sportliches Zuhause, in dem sie sich ausgesprochen wohlfühlten. Oliver: „Die Arbeit der ehrenamtlichen Funktionäre müsste allgemein viel

mehr gewürdigt werden.“ Jasmin: „Ich fand den TNW-Pokal in Duisburg immer super. Übers gesamte Jahr waren immer alle Konkurrenten und so am Jahresende haben sich alle „zusammengerauft“. Das Mannschaftsgefühl im TNW haben wir immer sehr genossen. Und natürlich die Turnierfahrten...“ Neben Studium und Training blieb den beiden keine Zeit für eine Trainer- oder Wertungsrichterausbildung. Das wollen sie jedoch in der Zukunft nachholen. Auf jeden Fall werden sie dem TNW treu bleiben, zu Turnieren kommen und den Teamgedanken beibehalten.

Auf Wiedersehen Oliver und Jasmin – und viel Erfolg bei den Profis!

DANIEL REICHLING

**Zehn Mal LM-Gold im TNW**  
 2x Junioren Standard  
 1x Junioren Kombination  
 3x Jugend Standard  
 1x Hauptgruppe A-Standard  
 3x Hauptgruppe S-Standard



**Auszeichnung mit der TNW-Ehrennadel**

**TNW-Bronze**

- Bettina Corneli  
TGC Rot-Weiß Porz
- Roswitha Nolte  
TTC Rot-Weiß Silber Bochum
- Michael Cremer  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
- Gert Vogel  
TGC Rot-Weiß Porz
- Uwe Hensgens  
Bielefelder TC Metropol

**TNW-Silber**

- Oliver und Jasmin Rehder  
TTC Rot-Gold Köln
- Edith Schröder  
TSC Neuss
- Ulrich Wohlgemuth  
TSZ Hagen

**TNW-Gold**

- Jürgen Lobert  
TSC Blau-Weiß d. TV Paderborn

D TSA 2010 – Deutsches TanzSport-Abzeichen

**BRONZE – SILBER – GOLD – GOLD MIT KRANZ - GOLD MIT ZAHL (10-15-20....)**

Haben Sie schon Ihre D TSA-Abnahme im Club/Verein für 2010 geplant? Nein?! Dann sollten Sie schnellstens Ihre Paare oder Gruppen im Training darauf vorbereiten und einen Abnahme-Termin vereinbaren.

Geben Sie Ihrem Training und damit den Gruppenmitgliedern ein Trainingsziel.

- Eine Gruppe besteht aus höchstens 16 Personen.  
(Eine Einschränkung der Personenzahl nach unten ist entfallen.)
- Nach einem TNW-Präsidiums-Beschluss wird eine Abnahme weiterhin NUR als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ nach den bisherigen Vorgaben bewertet – die Punktebewertung findet im TNW keine Anwendung.

Die ab 01.01.2009 aktuellen Verleihungsbedingungen finden Sie auf der TNW-Homepage unter „Breitensport“.

Informationen erhalten Sie auch durch:

Für den Bereich Rheinland  
Rosemarie Rossrucker, Tel.: 02244-4868

Für den Bereich Westfalen  
Karl-Josef Meißner, Tel.: 02506-2960

HORST WESTERMANN

TNW BREITENSPO RTWART UND D TSA-BEAUFTRAGTER



**Lizenzwerb Trainer C  
Breitensport und  
Leistungssport**

**1. Halbjahr  
2011???**

Der TNW plant für das 1. Halbjahr 2011 Lizenzwerbslehrgänge für Trainer C Breitensport und Leistungssport. Interessenten werden dringend gebeten, sich formlos schriftlich bei der Geschäftsstelle des TNW zu melden mit ihren persönlichen Daten und der gewünschten Ausbildung (bei TR C Leistungssport mit Angabe, ob Standard und/oder Latein). Ohne genügend Interessenten kann nicht mit der Planung begonnen werden.

**Lehrgänge im TNW**

Datum	Zeit	Weitere Angaben
27.06.10	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang Latein</b> für Turnierpaare Vorbereitung auf die danceComp (LG. 35/10) 42669 Solingen, Kyllmannsweg 1, TC Blau-Gold Solingen Referentin: Petra Matschullat-Horn Kosten: 20 Euro pro Person
27.06.10	10:00 - 14:00	<b>Sportförderlehrgang Jugend</b> für Interessierte, die Tanzgruppen in Schulen unterrichten (möchten) (LG. 66/10) 50829 Köln, Venloer Str. 1031, TTC Rot-Gold Köln Thema: Tanzen in Schulen, ein Leitfaden in Theorie und Praxis Referent: Klaus Irlenbusch Kosten: 20 Euro pro Person
11.07.10	11:00 - 16:00	<b>Sportförderlehrgang Salsa</b> (LG. 45/10) 45561 Recklinghausen, Karlstr. 75, VTG Recklinghausen Referentin: Astrid Lewrenz Kosten: 20 Euro pro Person
28.08.10	jeweils	<b>Lizenzwerb für Turnierleiter/Beisitzer</b> (LG. 05/10)
29.08.10	10:00 - 16:30	44388 Dortmund, Volksgartenstr. 11, TSC Dortmund (1. WE)
04.09.10		44799 Bochum, Wohlfahrtstr. 125, TTC Rot-Weiß-Silber (2. WE)
05.09.10	Prüfung	
	Referenten:	René Dall, Ivo Münster, Daniel Reichling, Isabell Volmari
	Kosten:	50 Euro pro Person
29.08.10	10:00 - 16:30	<b>Lizenzhalt für Turnierleiter/Beisitzer</b> (LG. 23/10) 44388 Dortmund, Volksgartenstr. 11, TSC Dortmund Schwerpunkt: Jugendturniere, Rhetorik für Turnierleiter Referenten: René Dall, Daniel Reichling Kosten: 23 Euro pro Person
29.08.10	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang Latein</b> für Turnierpaare – Meisterschaftsvorbereitung (LG. 36/10) 42669 Solingen, Kyllmannsweg 1, TC Blau-Gold Solingen. Referentin: Petra Matschullat-Horn Kosten: 20 Euro pro Person

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: [www.tnw.de/Lehrgaenge](http://www.tnw.de/Lehrgaenge)

www.tnw.de

**tanz**  
**Impressum** mit uns

**Herausgeber:**

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: [www.tnw.de](http://www.tnw.de), E-Mail: [geschaeftsstelle@tnw.de](mailto:geschaeftsstelle@tnw.de)

**Pressesprecher TNW:**

Daniel Reichling, Im Rhin 37a, 41836 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, E-Mail: [daniel.reichling@tnw.de](mailto:daniel.reichling@tnw.de)

**Gebietsredakteur West:**

Michael Noichl, Goerdstr. 28, 52249 Eschweiler, Tel. (0151) 17 43 33 11, E-Mail: [michael.noichl@tnw.de](mailto:michael.noichl@tnw.de)

**Stellv. Gebietsredakteurin:**

Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: [simone.ascher@tnw.de](mailto:simone.ascher@tnw.de)

**Pressesprecher Bezirke:**

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: [beatrice.bowe@tnw.de](mailto:beatrice.bowe@tnw.de)

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: [volker.hey@tnw.de](mailto:volker.hey@tnw.de)

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: [renate.spantig@tnw.de](mailto:renate.spantig@tnw.de)

**TNW Online:**

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: [frank.abitz@tnw.de](mailto:frank.abitz@tnw.de)

**Tanzsportjugend:**

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: [eva.sangmeister@tnw.de](mailto:eva.sangmeister@tnw.de)

**Redakteure:**

Laura Bechtold, Kirchstr. 6, 46539 Dinslaken, Tel. (02064) 82 63 49, Mobil (0177) 252 33 21, E-Mail: [laura.bechtold@tnw.de](mailto:laura.bechtold@tnw.de)

Patrick Helling, Friesenstraße 1, 47445 Moers, Mobil (0173) 654 04 34, E-Mail: [patrick.helling@tnw.de](mailto:patrick.helling@tnw.de)

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: [mareike.kischkel@tnw.de](mailto:mareike.kischkel@tnw.de)

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: [heiko.kleibrink@tnw.de](mailto:heiko.kleibrink@tnw.de)

Niels Menge, Brüsseler Platz 2, 50672 Köln, Mobil (0172) 890 85 77, E-Mail: [niels.menge@tnw.de](mailto:niels.menge@tnw.de)

Alexandra Lueg, Sempelvelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: [alexandra.lueg@tnw.de](mailto:alexandra.lueg@tnw.de)

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: [wolfgang.roemer@tnw.de](mailto:wolfgang.roemer@tnw.de)

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: [michael.steinborn@tnw.de](mailto:michael.steinborn@tnw.de)

**Fotografen:**

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: [georg.fleischer@tnw.de](mailto:georg.fleischer@tnw.de)

Volker Hey, siehe links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: [werner.noack@tnw.de](mailto:werner.noack@tnw.de)

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: [thomas.prillwitz@tnw.de](mailto:thomas.prillwitz@tnw.de)

Eva Maria Sangmeister, siehe links

Thomas Schulz, Landecker Weg 16, 40789 Monheim, Tel. (02173) 394 68 54, Mobil (0170) 510 52 85, E-Mail: [thomas.schulz@tnw.de](mailto:thomas.schulz@tnw.de)

Stefan Weber, Im Mühlenpark 12, 52355 Düren, Tel. (02421) 22 53 00, Mobil (0151) 23 01 90 77, E-Mail: [stefan.weber@tnw.de](mailto:stefan.weber@tnw.de)

**Herstellung:** siehe Impressum Tanzspiegel

**Es lebe der Dialog!**

**Redaktion TMU**

Michael Noichl

Goerdstr. 28

52249 Eschweiler

E-Mail: [tmu@tnw.de](mailto:tmu@tnw.de)

<http://www.tnw.de/tmu>

Leserbriefe und  
Kommentare spiegeln  
nicht zwingend  
die Meinung der  
Redaktion wider.

Tanz mit uns  
behält sich das Recht  
auf Kürzungen vor.